

WAS BEWEGT DICH?



KASSLER MUSIKTAGE
22. OKT. – 1. NOV. 2026

www.kasseler-musiktage.de

DO | 22.10. | 20.00 UHR
TREPPENHAUS
ORCHESTER
DOCUMENTA-HALLE
KARTEN 43 | 36 | 30 |
20 € (Bewegungskarte)
↗ S. 4

FR | 23.10. | 20.00 UHR
IN C
WEINKIRCHE
KARTEN 30 | 25 €
↗ S. 5

SA | 24.10. | 19.00 UHR
LAMENTO
MIRABILE
STAATSTHEATER KASSEL,
SCHAUSPIELHAUS
KARTEN 43 | 36 | 30 | 24 | 21 €
↗ S. 6

SO | 25.10. | 10.00 UHR
FESTGOTTES
DIENST
MARTINSKIRCHE
↗ S. 7

ausgelassen

Überwältigend

poetisch

hoffnungsvoll

Verbindend

SO | 1.11. | 17.00 UHR
#FREE
BRUCKNER
ORT WIRD NOCH
BEKANNTGEGEBEN
KARTEN 43 | 36 | 30 €
↗ S. 13.

mitreißend

berührend

Strahlend

SO | 25.10. | 18.00 UHR
LACHRYMAE
WEINKIRCHE
KARTEN 30 | 25 €
↗ S. 8

mutig

schillernd

innig

fließend

existentiell

dramatisch

SA | 31.10. | 19.00 UHR
ERHÖRE UNS
WEINKIRCHE
KARTEN 30 | 25 €
↗ S. 12

FR | 30.10. | 20.00 UHR
MONTEVERDI
A SOLO
ALTE BRÜDERKIRCHE
KARTEN 30 | 25 €
↗ S. 11

DO | 29.10. | 20.00 UHR
ISACCO
MARTINSKIRCHE
KARTEN 43 | 36 | 30 | 24 | 21 €
↗ S. 10

DI | 27.10. | 19.00 UHR
BOOTSFAHRT
UK14
KARTEN 25 | 7,50 €
↗ S. 9

22. OKT.
20.00 UHR
DOCUMENTA
HALLE

TREPPEN HAUS ORCHESTER



Disco

Musik von Carlos Cipa, Robin Haigh,
Christoph König, Judd Greenstein,
Christopher Böhm, Hans-Christian Stephan u. a.

treppenhausorchester
Thomas Posth *Leitung*

Zum Auftakt laden die Kasseler Musiktage zu einem Orchesterabend ein, der den gewohnten Konzertbesuch erweitert: klassische Instrumente, deren Melodien und Rhythmen in Bewegung versetzen – und dazu die Möglichkeit, Musik nicht nur sitzend zu hören, sondern auch im Raum zu erleben. Das treppenhausorchester knüpft damit an seinen gefeierten Auftritt 2018 an, als es mit dem Programm *Hygge* und der Sängerin Herdís Anna Jónasdóttir ebenfalls in der documenta-Halle das Publikum in seinen Bann zog. Eigens für dieses Programm entstandene Kompositionen

lassen ein farbiges Geflecht aus Minimalgrooves, Live-Beats und zeitgenössischen Klängen entstehen – alles live gespielt, ohne elektronische Verstärkung. Mit *Disco* zeigte das treppenhausorchester schon auf Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, Mosel Musikfestival sowie in der Elbphilharmonie eine Möglichkeit, was die Zukunft klassischer Musik sein könnte – und, dass es sie gibt: neue Musik zum Tanzen!

In der offenen Architektur der documenta-Halle entsteht so ein Klangraum mit unterschiedlichen Bereichen: Es gibt Sitzplätze für alle, die das Konzert in Ruhe und mit gewohnter Aufmerksamkeit verfolgen möchten, und Zonen, in denen man stehen, sich bewegen und auch einfach mittanzen kann. Wie sehr uns Musik bewegt und wir die Klänge ausgelassen genießen können, erproben die Kasseler Musiktage zur Eröffnung des diesjährigen Festivals.

23. OKT.
20.00 UHR
WEINKIRCHE

IN C

In der besonderen Atmosphäre der Weinkirche erklingt mit *In C* eines der ikonischen Werke der Minimal Music – ein Stück, das wie kaum ein anderes in stetiger Bewegung bleibt und alle Anwesenden in den Bann zieht. Sieben Musiker*innen des treppenhausorchester nehmen die offene Partitur des US-amerikanischen Komponisten Terry Riley als Ausgangspunkt für einen Abend, der jede Aufführung einzigartig macht: *In C* besteht aus 53 kurzen Patterns, die von allen Beteiligten im gleichen Tempo, aber frei versetzt wiederholt werden – so entstehen ständig wechselnde Klangschichten, die sich allmählich verschieben, verdichten und wieder ausdünnen.

Die Dauer des Stücks ist bewusst offen gedacht: *In C* kann bloß eine Viertelstunde dauern, aber auch, wie in diesem Konzert, knapp über eine Stunde wachsen – ein atmender Prozess, der sich im Hier und Jetzt entwickelt. Die repetitiven Figuren knüpfen an die Energie des Eröffnungskonzerts *Disco* an, lassen sie hier jedoch in eine eher kontemplative, hypnotische Richtung fließen. Klang wird zur Bewegung im Raum,

TERRY RILEY (*1935)
In C

Mitglieder des treppenhausorchester
Moritz Ter-Nedden *Violine*
Erin Kirby *Viola*
Michael Schmitz *Violoncello*
Konrad Hartig *Kontrabass*
Christine Köhler *Flöte*
Sem R. A. Wendt *Bassklarinette*
Moritz Wappler *Perkussion*

kleine Verschiebungen entfalten große Wirkung. Dass *In C* schon 2017 in der Weinkirche im Rahmen des Festivals beim begeistert aufgenommenen Überraschungskonzert mit Matthew Barley, Avi Avital und Manu Delago zu hören war, gibt diesem Abend eine besondere Kontinuität: Nun kehrt das Stück mit einem neuen, eigens für die Kasseler Musiktage entwickelten Setting zurück – und lädt dazu ein, zu spüren, was sich im eigenen Inneren in Schwingung versetzt, wenn ein einziger Ton, ein einfaches Motiv sich immer weiter, immer anders fortbewegt.





24. OKT.
19.00 UHR
STAATSTHEATER
KASSEL,
SCHAUSPIEL-
HAUS



LAMENTO MIRABILE

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685–1759)
Suite B-Dur HWV 43 *The Alchemist*
»Con l'ali di costanza«
aus der Oper *Ariodante* HWV 33
für Sopran, Streicher und Basso continuo

ALESSANDRO SCARLATTI (1660–1725)
Concerto Nr. 3 F-Dur
aus *Six Concertos in Seven Parts*

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESİ (1710–1736)
Orfeo
Kantate für Sopran, Streicher und Basso continuo

PIETRO ANTONIO LOCATELLI (1695–1764)
Concerto grosso c-Moll op. 1 Nr. 11

GIOVANNI BATTISTA FERRANDINI (1710–1791)
Il pianto di Maria
Kantate für Sopran, Streicher und Basso continuo

Roberta Mameli *Sopran*
Akademie für Alte Musik Berlin
Bernhard Forck *Konzertmeister*

Mit Georg Friedrich Händels bewegender Musik ist die Akademie für Alte Musik Berlin, eines der renommiertesten Ensembles für Barockmusik, nach vielen Jahren erneut bei den Kasseler Musiktagen zu Gast. Gemeinsam mit der Sopranistin Roberta Mameli, die weltweit als herausragende Interpretin des italienischen Barockrepertoires gefragt ist, erfüllt das Ensemble das Schauspielhaus mit einer funkelnden Mischung aus Arien und Instrumentalwerken: von Händels Suite *The Alchemist* und der virtuoson Arie »Con l'ali di costanza« aus der Oper *Ariodante* über zwei Concerti von Alessandro Scarlatti und Pietro Antonio Locatelli bis hin zu Giovanni Battista Pergolesis *Orfeo*-Kantate und einem Werk, das lange Händel zugeschrieben wurde: Giovanni Battista Ferrandinis *Il pianto di Maria*.

Pergolesis *Orfeo*-Kantate lässt die mythische Figur des Sängers zwischen Hoffnung und Verzweiflung aufleuchten, während Ferrandinis groß dimensionierte Klage der Maria weit über eine kleine geistliche Andacht hinausgeht: In seiner opernhaften Dramaturgie entfaltet sich ein seelischer Parcours zwischen leisen, fast erstarrten Momenten und dramatisch aufgewühlten Ausbrüchen. Im Wechsel von Rezitativen und Arien spannen die Werke einen Bogen von innerem Trost über leidenschaftliche Entschlossenheit bis hin zur existenziellen Klage – barocke Musikdramen im konzentrierten Konzertformat. Gerade in dieser Verdichtung zeigt sich, wie Musik innere Erschütterung hörbar machen kann und uns fragt, welche Erfahrungen, Verluste oder Hoffnungen uns selbst am tiefsten bewegen. So entsteht ein Abend, der die barocke Klangwelt in einer besonderen Intensität erlebbar macht.

25. OKT.
10.00 UHR
MARTINSKIRCHE

FEST GOTTES DIENST

WEGE AUS | IN | ZU ...

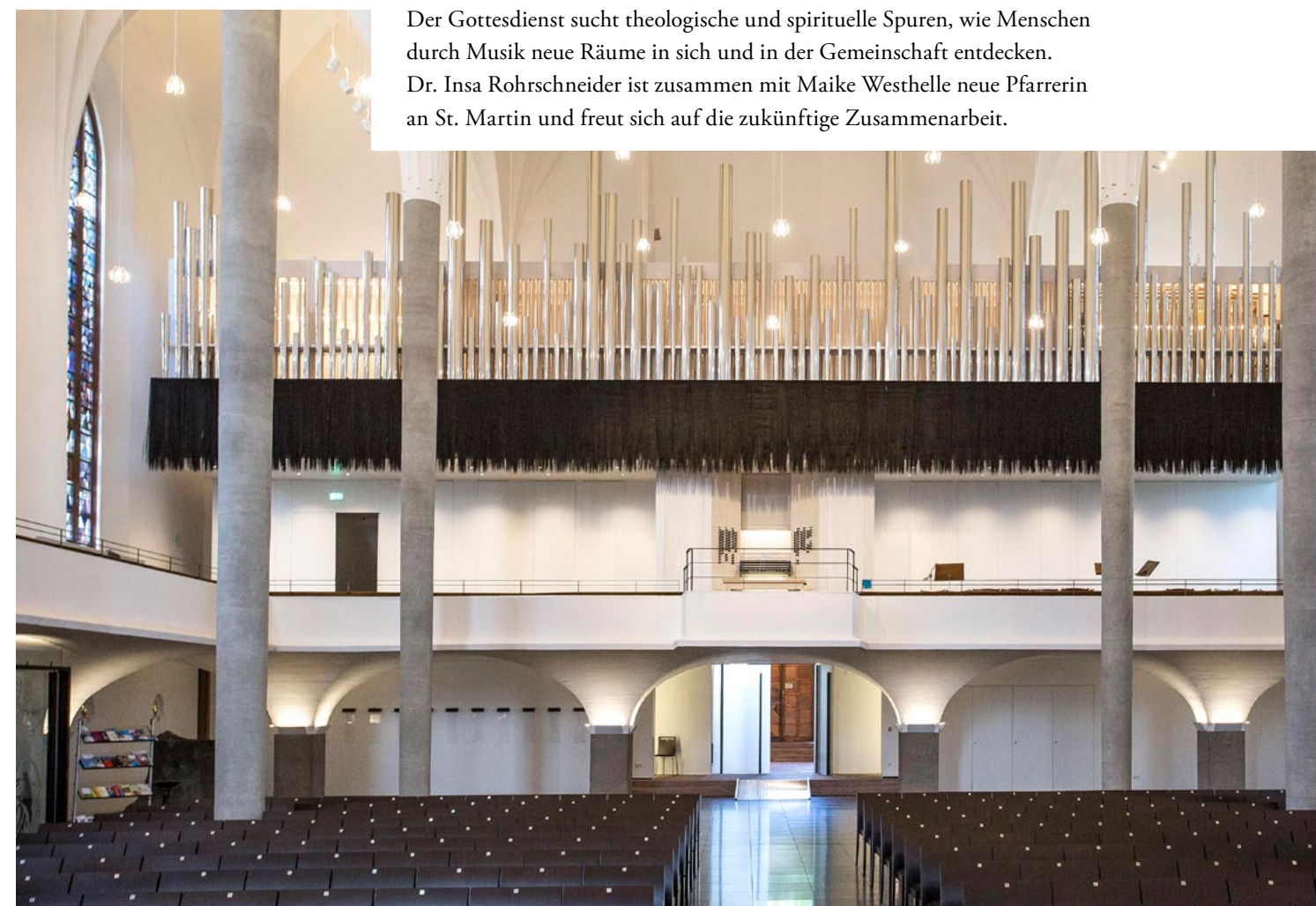
Chorimprovisationen

Gruppenimprovisation

Musik von JOHANN HERMANN SCHEIN (1586–1630) und
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

PfarrerIn Dr. Insa Rohrschneider *Liturgie und Predigt*
Kantorei St. Martin
KMD Eckhard Manz *Orgel und Leitung*

Der Gottesdienst sucht theologische und spirituelle Spuren, wie Menschen durch Musik neue Räume in sich und in der Gemeinschaft entdecken. Dr. Insa Rohrschneider ist zusammen mit Maike Westhelle neue Pfarrerin an St. Martin und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.



LACHRYMAE

25. OKT.
18.00 UHR
WEINKIRCHE



JOHN DOWLAND (1563–1626)
Flow, My Tears (Lachrymae Pavane) für Harfe solo
BENJAMIN BRITTEN (1913–1976)
Lachrymae. Reflections on a Song of Dowland op. 48
Fassung für Viola und Harfe
Ausschnitte aus der Suite für Harfe solo op. 83
Elegy für Viola solo
CLAUDE DEBUSSY (1862–1918)
Sonate für Flöte, Viola und Harfe
Syrinx für Flöte solo
ASTOR PIAZZOLLA (1921–1992)
L'Histoire du Tango
Fassung für Flöte und Harfe
ANDRÉ JOLIVET (1905–1974)
Petite Suite für Flöte, Viola und Harfe

Clara Andrada de la Calle *Flöte*
Liisa Randalu *Viola*
Anne-Sophie Bertrand *Harfe*

Eine klangschönere Kammermusik-Kombination als ein Trio aus Flöte, Bratsche und Harfe lässt sich kaum denken. Und wenn dabei mit Clara Andrada de la Calle, Liisa Randalu und Anne-Sophie Bertrand drei exzellente Solistinnen des hr-Sinfonieorchesters zu den Instrumenten greifen und ein Programm zwischen Spätrenaissance, Impressionismus und Tango präsentieren, ist Hochgenuss garantiert. Anne-Sophie Bertrand verzauberte das Kasseler Publikum bereits 2023 mit ihren *Pariser Harfen-Welten*, und auch Liisa Randalu ist durch ihre Auftritte beim Kammermusikfestival BEGEGNUNGEN in der Stadt keine Unbekannte.

Neben Raritäten wie André Jolivets *Petite Suite* oder Benjamin Britzens Suite für Harfe erklingen in diesem Konzert auch beliebte Repertoire-Nummern wie John Dowlands Lautenstück *Lachrymae Pavane* – später als Lied *Flow, My Tears* im Europa des frühen 17. Jahrhunderts berühmt geworden –, Claude Debussys betörendes *Syrinx* für Flöte solo über die gleichnamige griechische Nymphe, und Astor Piazzollas *L'Histoire du Tango*, in dem der große argentinische Bandoneon-Spieler und Komponist die Geschichte des Tangos nachzeichnet. In der einzigartigen Atmosphäre der Weinkirche treffen so Tränenlieder, schillernde Farben und mitreißende Rhythmen aufeinander – Kammermusik, die unter die Haut geht.

BOOTSFAHRT

27. OKT.
19.00 UHR
UK14

Bewegungen auf, im und unter Wasser erzeugen ihre eigenen Klangwelten. Für ihre musikalische Bootsfahrt treffen die jungen Sänger:innen des Studio Lev Cho:r Kassel unter der Leitung von Krystian Köhn auf den Bassklarinettisten vom treppenhauseorchester, Sem R. A. Wendt. Mit seinem beeindruckenden Instrument taucht er klanglich mit in den musikalischen (Lebens-)Fluss, wenn er als Komponist und kreativer Partner gemeinsam mit der Gruppe partizipative und überraschende Geräuschkwelten rund um das Wasser gestaltet. Mit zeitgenössischen Liedern aus verschiedenen Genres und Kulturkreisen bewegen sich die Mitwirkenden durch unbekannte und vertraute Gewässer, gleiten über ruhige Wasseroberflächen, trotzen stürmischen Gefahren – immer auf der Suche nach ihrem sicheren Hafen.

Musik und Improvisationen
aus verschiedenen Zeiten und Kulturen

Studio Lev Cho:r
Sem R. A. Wendt *Bassklarinette*
Krystian Köhn *Konzeption, musikalische Leitung*

In Kooperation mit dem Studio Lev Kassel e. V.
und der WELL being Stiftung

Bereits zum vierten Mal ermöglichen die Kasseler Musiktage gemeinsam mit dem Studio Lev Cho:r ein szenisch-musikalisches Projekt in der UK14, wofür die jungen Menschen in einen inspirierenden Austausch mit einem Mitwirkenden aus dem Festivalprogramm treten. An den ersten beiden Festivaltagen ist das treppenhauseorchester mit seiner innovativen und begeisternden Spielweise sowohl in der documenta-Halle als auch in der historischen Weinkirche zu erleben.



29. OKT.
20.00 UHR
MARTINSKIRCHE

ISACCO



MARIANNA MARTINES (1744–1812)
Isacco. Figura del Redentore (Isaak – Vorbild des Erlösers)
Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Dennis Orellana *Isacco*
Christian Senn *Abramo*
Ralitsa Ralinova *Sara*
Sam Harris *Gamari*
Andjela Spaic *Angelo*

Heinrich-Schütz-Ensemble
KMD Eckhard Manz *Einstudierung*
Staatsorchester Kassel
Ainārs Rubiķis *Leitung*

In Kooperation mit dem Staatstheater Kassel

Mit *Isacco* rückt ein Oratorium ins Zentrum der Kasseler Musiktage, das zu Lebzeiten seiner Schöpferin in Wien Aufsehen erregte – und danach fast verschwunden ist. Die Komponistin, Sängerin und Pianistin Marianna Martines, ausgebildet unter anderem von Joseph Haydn und Johann Adolph Hasse, schrieb ein Werk, das 1782 im Wiener Hofburgtheater aufgeführt wurde – als einziges Oratorium einer Frau an diesem



renommierten Ort. Ihr dramatisches Gespür zeigt sich in virtuoson Arien und emotional wirkungsvoller Orchestermusik. Die biblische Geschichte von Abrahams Opferprüfung – der Auftrag, den eigenen Sohn Isaak zu töten, und der rettende Engel im letzten Moment – wird so zum musikalischen Spiegel für Vertrauen, Angst, Gehorsam und Zweifel: Was bewegt uns, wenn vertraute Sicherheiten ins Wanken geraten?

Das Staatsorchester Kassel unter Generalmusikdirektor Ainārs Rubiķis und das Heinrich-Schütz-Ensemble, beide regelmäßig bei den Kasseler Musiktagen zu erleben, bringen das selten gespielte Werk in der Martinskirche zur Aufführung. In den fünf Gesangspartien sind unter anderem der Sopranist Dennis Orellana in der Hauptrolle zu hören, welcher vergangenen Sommer bei den Salzburger Festspielen begeisterte, der an den bedeutendsten Opernhäusern weltweit gefragte Bariton Christian Senn sowie die am Staatstheater Kassel bestens vertraute Ralitsa Ralinova. In Kassel wurde auch die moderne Ausgabe des Werks verlegt, im Furore-Verlag, der sich seit 40 Jahren für die Musik von Komponistinnen stark macht.

MONTEVERDI A SOLO

30. OKT.
20.00 UHR
ALTE BRÜDERKIRCHE



Werke von
CLAUDIO MONTEVERDI (1567–1643)
BIAGIO MARINI (1594–1663)
DARIO CASTELLO (1602–1631)

Ein Abend ganz nah an Claudio Monteverdi: Raffaele Pe und sein Ensemble La Lira di Orfeo widmen sich jenen Liedern, die der große Meister ursprünglich teilweise für den privaten Rahmen schrieb – Musik, die nach innen lauscht. Der von der New York Times als »Barockstar« beschriebene Countertenor ist einer der prägenden Monteverdi-Interpreten seiner Generation und hat mit La Lira di Orfeo, einem vielfach ausgezeichneten Barockensemble, zahlreiche innovative Projekte auf internationalen Bühnen realisiert. Als Sänger mit feinem Gespür für Text und Affekt erkundet Pe die ganze Spannweite dieser Miniaturen: von der bittersüßen Spannung in *Sì dolce è il tormento* (*So süß ist die Qual*) bis zur stillen Innigkeit des *Salve Regina*.

Zwischen geistlichen Werken und Opernauszügen aus *L'Orfeo* und *L'incoronazione di Poppea* entfalten sich Klangwelten, in denen Trost, Zweifel, Sehnsucht und Hoffnung unmittelbar nebeneinanderstehen.

Raffaele Pe *Countertenor*
La Lira di Orfeo
Elisa Citterio *Violine*
Rodney Prada *Viola da gamba*
Gianluca Geremia *Laute*
Nicolò Pellizzari *Cembalo, Orgel*

Virtuose Instrumentalsätze von Biagio Marini und Dario Castello öffnen zusätzliche Resonanzräume für Violine und Basso continuo. Nach prägenden Monteverdi-Momenten der vergangenen Festivals – etwa im Eröffnungskonzert 2022 oder in *Vespers and Dreams* 2023 – führt das Programm diese Spur nun in einem besonders stimmungsvollen Rahmen weiter: Die Alte Bräderkirche ist der Ort, an dem in der Musik von Heinrich Schütz nach seinem Italien-Aufenthalt auch die Einflüsse Claudio Monteverdis zu hören waren. Ihre Atmosphäre bietet den idealen Raum für ein konzentriertes Hörerlebnis, das fragt: Was bewegt dich, wenn Monteverdis Musik direkt ins Innerste zielt?

31. OKT.
19.00 UHR
WEINKIRCHE

ERHÖRE UNS



Erhöre uns, wenn wir anrufen

Eine Séance für Heinrich Schütz
Performatives Konzert mit einer Uraufführung
von LAURA STEENBERGE (*1981) und Musik
von HEINRICH SCHÜTZ (1585–1672)

The Present

Hanna Herfurtner *Sopran, Konzept, Regie und Text*

Olivia Stahn *Sopran, Konzept, Regie und Text*

Amélie Saadia *Alt*

Tim Karweick *Tenor*

Florian Hille *Bass*

Laura Steenberge *Konzept*

Lisa Fütterer *Ausstattung*

Leo Albach *Licht*

Sarah Rose Lucey *Produktions- und Regieassistentin*

In Kooperation mit dem
Heinrich Schütz Musikfest

Nach seinem gefeierten Programm *Schützling* kehrt das Vokalensemble The Present nach Kassel zurück – diesmal mit einem Abend, der Heinrich Schütz ganz neu ins Heute holt. Fünf Sänger*innen bewegen sich zwischen den Zuhörenden, singen a cappella, sprechen, lauschen und werfen Fragen in den Raum: Was bedeutet es heute, »erhört« zu werden – von einem Gegenüber, von einer Gemeinschaft, vielleicht von etwas Größerem? Schütz' *Italienische Madrigale* SWV 1–19 treffen dabei auf neue Kompositionen der kalifornischen Komponistin Laura Steenberge, die seine Klangwelt behutsam spiegelt, bricht und weiterschreibt.

Das szenische Konzert ist als zweiteiliger Abend angelegt: Zu Beginn entsteht ein kurzer performativer Prolog, in dem sich The Present unter das Publikum mischt und gesprochene Texte, Geräusche und erste Vokalklänge verwebt. Danach öffnet sich die große Weinkirche, in der fast ausschließlich gesungen wird: dichte, alte Polyphonie, fragile neue Linien, Momente der Stille. Mit einem Augenzwinkern stellt The Present die entscheidende Frage: Wird es gelingen, Kontakt zu Heinrich Schütz aufzunehmen? Geht der Komponist ans Geistertelefon?



#FREE BRUCKNER

1. NOV.
17.00 UHR
ORT WIRD
NOCH BEKANNT
GEGEBEN

Rekomposition

der 7. Symphonie E-Dur
von ANTON BRUCKNER (1824–1896)

Das Stegreiforchester kehrt nach mehreren mitreißenden Auftritten erneut zu den Kasseler Musiktagen zurück und nimmt sich diesmal Anton Bruckner vor. Unter dem Hashtag *#freebruckner* befreit das Ensemble dessen Symphonik aus den gewohnten Bahnen: auswendig spielend, ohne Dirigat, mit improvisatorischer Freiheit und viel körperlicher Präsenz im Raum. Die Musiker*innen bewegen sich zwischen den Zuhörenden, zerlegen Bruckners Klanggebirge in flexible Bausteine und setzen sie neu zusammen – nahe am Original und doch überraschend offen.

In *#freebruckner* sucht Stegreif damit die Auseinandersetzung mit diesem großen Symphoniker der Romantik und entwickelt eine genreübergreifende Rekomposition von Bruckners 7. Symphonie. Die berühmte Trauermusik des zentralen Adagios wird zum Ausgangspunkt, um sich konstruktiv mit den vielen gesellschaftlichen Verlusterfahrungen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Den Klang des symphonischen Orchesters erweitern die rund 30 Musiker*innen um

Stegreif – The Improvising Symphony Orchestra
Juri de Marco, Lorenz Blaumer *Künstlerische Leitung*
Valerie Leopold *Musikalische Leitung*
Alistair Duncan *Rekomposition, Arrangement*
Lea Hladka *Choreographische Mitarbeit*
Franziska Ritter *Inszenierung*
Vito Walter *Lichtdesign*

Saxophon, Drumset, E-Gitarre und die Verwendung der eigenen Stimmen. Ursprünglich für den neuen Spielort St. Kunigundis geplant, an dem sich nun leider die Baumaßnahmen verzögern, entsteht an einem bekannten, zentral gelegenen Spielort, der rechtzeitig bekanntgegeben wird, zum Abschluss des Festivals im Hier und Jetzt eine Performance, die die Grenzen zwischen Mitwirkenden und Besucher*innen, zwischen Komposition und Improvisation sprengt – und ganz direkt fragt: Was bewegt dich, wenn sich eine Symphonie löst von festen Plätzen, von Notenpulten, von Routine, und sich mitten unter den Menschen neu erfindet?

KARTEN SERVICE

KASSELER MUSIKTAGE E. V.
Kartentelefon: 0561 316 450-0
vorverkauf@kasseler-musiktage.de

TOURISTINFORMATION KASSEL
Wilhelmsstr. 23 | 34117 Kassel

HOFBUCHHANDLUNG VIETOR
Ständeplatz 17 | 34117 Kassel

sowie sämtliche
RESERVIX-Vorverkaufsstellen

und ONLINE unter
www.kasseler-musiktage.de

Kartenpreise siehe Seiten 2 und 3

Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor
Konzertbeginn. Besetzungs- und
Programmänderungen berechtigen
nicht zur Rückgabe der Eintritts-
karten. Bild-, Ton- und Videoauf-
nahmen während der Veranstaltungen
sind untersagt. Nach Beginn der
Veranstaltung besteht kein Anrecht
auf verspäteten Einlass. Programm-
änderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: 3.8.2026

SPIELORTE IMPRESSUM

ALTE BRÜDERKIRCHE
Brüderstraße / Ecke Renthof
34117 Kassel

DOCUMENTA-HALLE
Du-Ry-Str. 1 | 34117 Kassel

MARTINSKIRCHE
Martinsplatz | 34117 Kassel

STAATSTHEATER KASSEL
Friedrichsplatz 15 | 34117 Kassel

UK14
Untere Karlsstr. 14 | 34117 Kassel

WEINKIRCHE
Werner-Hilpert-Str. 22 | 34117 Kassel

ERMÄSSI GUNGEN

Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre
erhalten freien Eintritt.

50 % Ermäßigung für Schüler*innen,
Studierende und Freiwilligendienst-
leistende bis 27 Jahre

5 EUR Ermäßigung für Leistungs-
empfänger nach SGB II, III und VI
sowie Schwerbehinderte

50 % Ermäßigung mit der kmt-Card
2026, erhältlich für 50 EUR, auf je eine
Karte pro Veranstaltung. Die kmt-Card ist
personengebunden und nicht übertragbar.

Ein Nachweis über die Berechtigung
zur Inanspruchnahme der Ermäßigung
ist dem Einlasspersonal vorzulegen.

VERANSTALTER
KASSELER MUSIKTAGE E. V.
Heinrich-Schütz-Allee 35 | 34131 Kassel

In Verbindung mit
dem Hessischen Rundfunk

VORSTAND
Prof. Dr. Martin Hein, Prof. h.c.
Barbara Scheuch-Vötterle, Clemens
Scheuch, Prof. Dr. Uwe Lauerwald,
Jochen Johannink

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Olaf A. Schmitt

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christoph Schluckwerder

REDAKTION
Julia Hebecker, Olaf A. Schmitt

GRAPHIK-DESIGN
+CHRISTOWZIK SCHEUCH DESIGN
www.christowzikscheuch.de

BILD NACHWEISE

S. 2–3 Grafiken mithilfe von KI modifiziert |
S. 4 treppenhauseorchester © İstanbul Müzik
Festivali / Cem Gueltepe | S. 5 treppenhau-
sorchester © Daniel Feistenauer | S. 6 Akamus
© Uwe Arens | S. 7 Martinskirche © Schauderna /
Medio.tv | S. 8 hr-Kammermusik © hr / Julian
Conrad | S. 9 Studio Lev Choir © Kasseler
Musiktage / Bernd Schoelzchen | S. 10 Dennis
Orellana © Manuel Macías / Christian Senn
© Elena Sconfietti | S. 11 Raffaele Pe © Michele
Monasta | S. 12 The Present © Theresa Pewal |
S. 13 Stegreif © Lucerne Festival / Patrick
Hürlimann

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND SPONSOREN

BRAUN
SHARING EXPERTISE

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

Kassel documenta Stadt

FÖRDERVEREIN R. D. e.V.

**Kasseler
Sparkasse**

landgrafmoritzstiftung

!<mt
FREUNDESKREIS DER
KASSELER MUSIKTAGE

SEFE

Bärenreiter
www.baerenreiter.com

loud GmbH
Kassel | Berlin

Städtische Werke
Aktiengesellschaft

cdw stiftung

H
HUBNER

WELL BEING
STIFTUNG

UK14

Glinicke
einfach mobil

**AXEL
BERGMANN
STIFTUNG**

VG MUSIKEDITION

Prof. Dr. Ludwig • Soziales
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
www.ludwig-soziales.de

spalckhaver / keuneke / baum
Rechtsanwälte und Notare

Meckelburg

**Kasseler
Gross-
Auslieferung**

Bärenreiter • Alkor
Agentur für Bühne und Orchester

FURORE

sowie weiteren privaten Spendern, die hier nicht genannt werden möchten.

Werbe- und Medienpartner

hr2
kultur

HNA

!Kassel Marketing

ÜBERRASCHEND, BEGEISTERND, BERÜHREND

... so haben viele Menschen unser Festival in den vergangenen Jahren erlebt.
Mit Bildern, Videolinks und Worten möchten wir verschiedene Stimmungen
und Stimmen nochmals erlebbar machen und uns gleichzeitig den Menschen
vorstellen, die die KASSELER MUSIKTAGE noch nicht kennen.

Wir laden Sie ein, durch das PDF zu klicken, das Sie über diesen QR-Code
oder über www.kasseler-musiktage.de ansehen können.





KASSELER MUSIKTAGE
22. OKT. – 1. NOV. 2026